

Bitte  
als Postkarte  
frankieren

An den  
Deutschen Juristinnenbund e. V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Anklamer Straße 38  
10115 Berlin

### Mitglied werden

- Sie sind Juristin oder Wirtschaftswissenschaftlerin beziehungsweise studieren einen rechtswissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang.
- Sie möchten die Arbeit des djb für Geschlechtergerechtigkeit unterstützen,
- sich mit Mitstreiterinnen vernetzen
- und regelmäßig über aktuelle gleichstellungspolitische Fragen informiert werden.

Dann werden Sie Mitglied!

### Beiträge

<b>Regulärer Jahresmindestbeitrag:</b>	190 Euro
Höherer Jahresbeitrag nach Wahl (Förderbeitrag)	
<b>Ermäßigter Beitrag (auf Antrag)</b>	
▪ für Mitglieder in der Ausbildung	40 Euro
▪ für Mitglieder in Elternzeit, bei Erwerbslosigkeit, bei Bezug eines Gründungszuschusses	40 Euro
▪ für Mitglieder, die aus Krankheitsgründen dauerhaft aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben	60 Euro
▪ für Mitglieder, die einem Verein oder Verband angehören, der aufgrund der Zugehörigkeit seines Mitglieds zum Deutschen Juristinnenbund ebenfalls eine Ermäßigung gewährt; derzeit: AG Anwältinnen im DAV	100 Euro

Das erste Jahr der Mitgliedschaft ist beitragsfrei.

### Im Mitgliedsbeitrag sind enthalten:

- die Verbandszeitschrift „djBZ“ und der E-Mail-Newsletter
- die Aufnahme in das Online-Verzeichnis der Rechtsanwältinnen und Notarinnen
- Ermäßigungen für die Teilnahme an Veranstaltungen des djb und Fortbildungsnachweis

#### Mehr Informationen:

Deutscher Juristinnenbund e. V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Anklamer Str. 38  
10115 Berlin  
Tel.: +49 30 4432700  
Fax: +49 30 44327022  
geschaeftsstelle@djb.de  
www.djb.de

#### Konto:

GLS Gemeinschaftsbank  
IBAN: DE66 4306 0967 1156 4928 00  
BIC: GENODEM1GLS  
Kto.-Nr.: 1156 492 800  
BLZ: 430 609 67

Stand: Januar 2019



## Lieber *gleichberechtigt als später!*

Der Deutsche Juristinnenbund e. V. (djb) ist ein Zusammenschluss von Juristinnen, Volks- und Betriebswirtinnen. Unser Ziel ist die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Der djb wurde 1948 in Dortmund gegründet und versteht sich als Nachfolgeorganisation des 1914 ins Leben gerufenen „Deutschen Juristinnen-Vereins“ (DJV), der die Zulassung von Frauen zu juristischen Berufen erkämpft hatte. Er ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

## Ein Netzwerk mit Einfluss

Zu den Pionierinnen des djb gehört Elisabeth Selbert, die im Parlamentarischen Rat für die Aufnahme des Gleichberechtigungsgrundsatzes im Grundgesetz sorgte. Heute versammelt der djb rund 2.900 Mitglieder aus unterschiedlichen Berufen und Generationen, darunter Studentinnen, Anwältinnen sowie Expertinnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Medien und Kultur. Auch Ministerinnen und Richterinnen am Bundesverfassungsgericht und den obersten Landesgerichten zählen zu den Mitgliedern. Sie alle profitieren von der beruflichen Vernetzung und vom intensiven Wissensaustausch über gegenwärtige Rechtsfragen – im Rahmen von Veranstaltungen und den regelmäßigen Treffen in den Regionalgruppen. Wichtige Erfolge der letzten Jahre waren zum Beispiel:

- das Projekt „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“, das zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen beitrug und
- das „Nein heißt Nein“-Aktionsbündnis, das zur Reform des Sexualstrafrechts führte.

## Aktivitäten

Wir organisieren wissenschaftliche und rechtspolitische Veranstaltungen und wirken an öffentlichkeitswirksamen Kampagnen mit. Wir beteiligen uns an Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht und nehmen mit Stellungnahmen und Rechtsgutachten regelmäßig Einfluss auf Gesetzgebungsprozesse. An die Parlamente, Regierungen und Verwaltungen des Bundes und der Länder sowie an die Medien wenden wir uns mit Anregungen und Kritik. In der von uns vier Mal im Jahr herausgegebenen „Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbunds“ (djbZ) werden aktuelle frauenrechtspolitische Fragestellungen diskutiert. Die djb-Wanderausstellung „Juristinnen in der DDR“ wurde 2011 eröffnet und kann weiterhin von öffentlichen und privaten Institutionen ausgeliehen werden.

## djb regional und international

Der djb arbeitet regional, bundesweit und international. In allen 16 Bundesländern bestehen Landesverbände und zahlreiche Regionalgruppen. International ist der djb mit Regionalgruppen in Brüssel, Madrid, Paris und Washington, D. C. vertreten.

## Projekte und Netzwerke

- Frauen in Führungspositionen von Wirtschaft, Justiz und Öffentlichem Dienst (u. a. Projekte „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“ und „Frauen in die Roten Roben“, Netzwerk „Erste Führungsebene“)
- Marie-Elisabeth-Lüders-Wissenschaftspreis in Anerkennung hervorragender rechts- oder wirtschaftswissenschaftlicher Arbeiten
- Netzwerk Juristinnen im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
- Netzwerk Gleichstellungsbeauftragte im djb
- Netzwerk Junge Juristinnen (Austausch insbesondere von Studentinnen, Referendarinnen und Doktorandinnen über Fragen rund um Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere, etwa über eigene Stammtische und Mailinglisten)
- Vernetzung auf internationaler Ebene und in Europa, u. a. mit der European Women Lawyers Association (EWLA)

## Themen

In Kommissionen und Arbeitsstäben werden rechts- und sozialpolitische Forderungen unter anderem zu folgenden Themen erarbeitet:

**Gleichstellung der Geschlechter im Erwerbsleben** (z. B. Wahlarbeitszeitgesetz), Gleichbehandlung im Zivilrecht (AGG, Entgeltgleichheit), Prüfung von mittelbaren Diskriminierungen im Arbeitsrecht, **Unterhaltsrecht**, Auswirkungen der modernen Medizintechniken auf das Abstammungs- und Kindschaftsrecht, Gleichstellung von Erwerbs- und Familienarbeit im ehelichen Güterrecht, Erbrecht, insbesondere Schutz des Familienheims im Erbfall, **Schutz der sexuellen Selbstbestimmung**, Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes – Bekämpfung von häuslicher Gewalt und Stalking, Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung, **Neugestaltung der Sozialleistungssysteme** durch familienbezogene Komponenten, Prüfung von mittelbaren Diskriminierungen im Sozial- und Steuerrecht, **Reproduktive Rechte**, Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsplatz, Förderung der eigenständigen Existenzsicherung von Frauen, **Frauen im Öffentlichen Dienst und in der Justiz**, Maßnahmen zur Gleichstellung (Öffentlicher Dienst, Gremien, demokratische Repräsentationsorgane), (mittelbare) Diskriminierung im öffentlichen Recht, **Umsetzung einschlägiger Menschenrechtsverträge** (insbesondere CEDAW und Istanbul-Konvention), Implementation europäischen Antidiskriminierungsrechts, europäische und internationale Gleichstellungspolitik, Blog „Juristenausbildung – üble Nachlese“, **Bekämpfung von Diskriminierung in der juristischen Ausbildung**, Gender- und Diversity-Kompetenz, mehr Repräsentation von marginalisierten Gruppen unter den Auszubildenden, **Teilhabe von Frauen am digitalen öffentlichen Raum**, Datenschutz, Bekämpfung von digitaler Gewalt gegen Frauen.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Deutschen Juristinnenbund e. V.

Ich bin an laufenden Informationen per E-Mail über die Arbeit des djb interessiert.

Bitte schicken Sie mir Einladungen zu djb-Veranstaltungen vor Ort per E-Mail.

Name

Vorname

Beruf\*

Adresse\*

Geburtsdatum\*

Telefon\*

E-Mail

Datum

Unterschrift

\* Angabe nur bei Anträgen auf Mitgliedschaft notwendig.

Die Datenverarbeitung personenbezogener Daten geschieht ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO). Alle Informationen zur Datenverarbeitung gemäß Art. 12 ff. DS-GVO finden Sie unter: <https://www.djb.de/extras/Datenschutz/>.